

Streuobstwiesen sind spezieller Lebensraum

Bei Versammlung der Böhener Gartenfreunde gibt es einen Vortrag und Ehrungen.

Böhen Bei der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins im Gasthaus Rössle berichtete die erste Vorsitzende Iris Widmaier von den vielseitigen Aktivitäten des Vereins. Beim Fotorückblick erinnerte sie an die Pflanzenbörse im Frühjahr, an das erstmalige Herbstkranzbinden, an das Aufbauen des Erntealtares und an die Teilnahme beim örtlichen Weihnachtsmarkt.

Im März bekam jedes Kind im Kindergarten ein „Starterpaket Kapuzinerkresse“. Es beinhaltete einen Tontopf, Erde, Samen und eine kleine Gießkanne. Wie jedes Jahr wurde vom Verein der Osterbrunnen in der Ortsmitte mit Grünzeug und bunten Eiern festlich geschmückt. Der Verein hat aktuell 105 Mitglieder. Für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein wurden Luise und Franz Hartmann sowie Lore und Michael Hölzle geehrt. Ihnen wurde eine Urkunde und ein Blumenstock überreicht.

Beim Vortrag „Der Apfel wächst nicht gleich am Stamm“ der zertifizierten Streuobstpflegerin Ursi Lerchenmüller erfuhren die Besucher Interessantes und Wissenswertes über die Streuobstwiese. Sie ist Kulturgut und Lebensraum für unzählige Tiere, und sie trägt

zur Obstvielfalt, sowie zum Erhalt alter Sorten bei. Die Referentin erzählte auf unterhaltsame Weise von der Entwicklung und Herkunft der Streuobstwiesen und erklärte, wie man die Bäume richtig pflegt und schneidet.

Iris Widmaier berichtete über die kommenden Aktionen des Vereins: Die beliebte Pflanzenbörse findet am 16. Mai wieder im Hof der Familie Wölfler statt. Im Juli steht eine Gartenbesichtigung mit anschließender Einkehr auf dem Programm. Für den 19. August wurde im Freilichtmuseum Illerbeuren eine Führung zum Thema „Der Spalierobstgarten und die Imkerei im Bienenhaus aus Böhen“ organisiert. Zum Herbstkranzbinden sind alle Interessierten am 27. September eingeladen. Die Vorsitzende warb auch dafür, am 24. Juni und am 30. September bei den Arbeitseinsätzen im Kreislehrgarten Bad Grönenbach, in geselliger Runde, mitzugarteln. Im Gemeindebblatt „Böhener Bote“ informiert der Verein über die aktuellen Termine und Neuigkeiten. Am Ende freuten sich die Mitglieder und Gäste darauf, ihre Lose in Blumen, Pflanzen oder andere Gewinne der Tombola umzutauschen. (Silvia Heinzelmann)



Bei den Ehrungen der Obst- und Gartenbauer in Böhen: Zweiter Vorsitzender Konrad Lutz mit Michael und Lore Hölzle, Franz Hartmann sowie der Ersten Vorsitzenden Iris Widmaier. Foto: Silvia Heinzelmann



„Singen im Frühling“: Konzert der Kinder der musikalischen Früherziehung der städtischen Sing- und Musikschule. Foto: Konstanze Kraus/Stadt Memmingen

„Singen im Frühling“ Sing- und Musikschule: Vorschulkinder präsentieren buntes Frühlingsprogramm.

Memmingen Ein buntes Frühlingsprogramm präsentierten die Vorschulkinder der musikalischen Früherziehung der städtischen Sing- und Musikschule beim Konzert „Singen im Frühling“ im Kreuzherrnsaal. Unter der Leitung der Musikpädagoginnen Karina

Polyfka und Ursula Aurbacher hatten die Kinder fröhliche Frühlingslieder einstudiert. Die Begeisterung der kleinsten Musikerinnen und Musiker sprang auf das Publikum über, aufmerksam wurde zugehört, mitgeklatscht und mitgesungen. (Alexandra Wehr)



Stolz präsentierten die Mädchen und Buben des SV Egg ihre Urkunden und Sportabzeichen. Foto: Stephan Schöttl

Sie sind mit großem Eifer dabei

Der SV Egg überreicht 45 jungen Sportlerinnen und Sportlern das Deutsche Sportabzeichen.

Egg Dass beim SV Egg nicht nur erfolgreich Fußball gespielt wird, hat der Verein in der Halbzeitpause des Bezirksliga-Derby gegen den TSV Babenhausen eindrucksvoll bewiesen. 45 Sportlerinnen und Sportler der Abteilung Leichtathletik wurden mit dem Deutschen Sportabzeichen ausgezeichnet – überwiegend Kinder und Jugendliche. Das Sportabzeichen ist ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik und die höchste Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sport-

bundes (DOSB) außerhalb des Wettkampfsports. Die Teilnehmer erhalten es für bestimmte körperliche Leistungen, die je nach Alter und Geschlecht variieren.

Die Leichtathletik-Abteilung im SVE wurde 2006 gegründet. Seitdem gibt es einmal jährlich einen Sportabzeichen-Tag, bei dem alle Interessierten die Anforderungen in den verschiedenen Disziplinen erfüllen können. Eine Vereinszugehörigkeit ist dafür nicht nötig. Trainiert wird das ganze Jahr mit

viel Fleiß. „In unserer Abteilung sind rund 70 Kinder mit viel Freude und Eifer im wöchentlichen Training am Start“, erzählt Übungsleiterin Zita Walter. Sie leitet zusammen mit Karin Haseidl, Albert Stiegeler, Lara Dirr und Nicola Pfister die jungen Sportlerinnen und Sportler ab der ersten Klasse in zwei Gruppen an.

Walter erklärt: „Beim Sportabzeichen müssen Übungen in den Kategorien Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit absol-

viert, außerdem die Schwimmfähigkeit nachgewiesen werden.“ Je nach erreichter Punktzahl gibt es das Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze. Sichtlich stolz nahmen die Mädchen und Buben ihre Urkunden und Anstecker in Empfang. Die nächste Möglichkeit zur Teilnahme gibt es am Sportabzeichen-Tag 2025 des SV Egg am Samstag, 12. Juli. Parallel dazu nimmt der Verein auf dem oberen Sportplatz auch das deutsche Fußballabzeichen ab. (Stephan Schöttl)

Aktivitäten zum Wohl der Patienten

Förderverein des Memminger Klinikums unterstützt mit gezielten Projekten.

Memmingen Vor 30 Jahren haben sich Bürger und Repräsentanten der Wirtschaft zusammengefunden, um den Patienten des Klinikums Memmingen Verbesserungen zu ermöglichen, die über die bestehende Krankenhausförderung nicht ausreichend finanziert werden können. Durch gezielte Projektförderung können seither zusätzliche Maßnahmen finanziert werden, die unmittelbar zur Gesundheit und zur verbesserten Aufenthaltsqualität beitragen. Bei ihrer Mitgliederversammlung informierte der Vorstand des Vereins über abgeschlossene Maßnahmen des letzten Jahres und die Planungen für das laufende Jahr.

Professor Dr. Rainer Burghard als 1. Vorsitzender berichtete eingangs über den Spendeneingang und die satzungsgemäße Verwendung der Mittel. Neben einer Zuwendung für die Palliativstation konnte ein kostenintensives Beatmungsgerät für die Kinderklinik finanziert werden. Regelmäßig unterstützt werden das Ethikkomitee des Klinikums und auch ärztliche Fortbildungen im Rahmen von Zertifizierungen. Für dieses Jahr ist die Beschaffung von „Lärmampeln“ für die Intensivstation vorgesehen. Man werde auch die Themen Arbeitssicherheit und Brandschutz im Auge behalten. Burghard dankte ausdrücklich der Schatzmeisterin Ingrid Swirski für die vorbildliche Kassenführung und ordnungsgemäße Verbuchung der eingegangenen Spenden.

Klinikdirektor Maximilian Mai informierte über die erfreuliche Auslastung der Klinik bei hoher Patientenzufriedenheit. Der Fachkräftebedarf konnte zumindest teilweise gedeckt und Leiharbeitsverhältnisse durch Festanstellungen beendet werden. Die Hochbaumaßnahmen für den Neubau lägen zeitlich und kostenseitig voll im Plan. Für alle Krankenhäuser sei die lange bestehende Betriebskosten-Unterfinanzierung höchst problematisch. Es müsse politisch baldmöglichst Planungssicherheit

über die strategische Ausrichtung der Krankenhausstruktur geschaffen werden.

Professor Dr. Christoph Dehner als neuer Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie berichtete über die Ausrichtung seiner Abteilung. Das Spektrum der operativen und konservativen Behandlung umfasst die Versorgung von Verletzungen des Bewegungsapparates einschließlich der Schwerverletzten sowie von Verletzungen im Kindesalter. Hohen Stellenwert hat das zertifizierte Endoprothetikzentrum. Der 49-jährige Mediziner sieht den Neubau des Klinikums als Chance zum Aufbau eines Alterstraumazentrums und zum weiteren Ausbau der minimal-invasiven Unfallchirurgie. Zudem werde der bereits eingeschlagene Weg zum Aufbau eines Wirbelsäulenzentrums in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie fortgesetzt. (Werner Mutzel)



Professor Dr. Rainer Burghard, Professor Dr. Christoph Dehner und Klinikdirektor Maximilian Mai (von links) informierten bei der Tagung des Fördervereins über abgeschlossene und geplante Projekte. Foto: Werner Mutzel

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf **verineportal.allgaeuer-zeitung.de**



Neue Gesichter beim Männerchor: Das Bild zeigt (von links) 1. Vorstand Walter Wassermann, Werner Füssle, Günter Wiedenmayer, Thomas Lichtensteiger und Chorleiter Stefan Friede. Es fehlt Theo Unmuth. Foto: Emil Bürk

Neue Sänger beim Männerchor

Der Männerchor Herbishofen verstärkt sich und wählt Vorstand.

Lachen Bei der diesjährigen Generalversammlung des Männerchores Herbishofen im Vereinslokal Gasthaus Hirsch gab es gleich mehrere erfreuliche Neuigkeiten zu berichten. Vorsitzender Walter Wassermann berichtete der Versammlung von einem sehr umfangreichen und vielfältigen Sängerjahr. Er betonte, dass dies nur mit einer guten Mischung von sehr viel Engagement und Leidenschaft aller aktiven zu bewältigen sei.

Ausführlich und detailliert ließ Schriftführer Hermann Salcher nochmals die vielen Chorauftritte in der Öffentlichkeit Revue passieren. Ein herausragender Höhepunkt war sicherlich das Ständchen zum 100. Geburtstag von Ehrenmitglied Hermann Bürk. Der Jubilar feierte mit vielen Gästen seinen außergewöhnlichen Ehrentag, wobei der Chor dieses Fest mit vielen bekannten Liedern umrahmte. Als besonders erfolgreich berichtete der Vorstand von der abgelaufenen „Schnupperprobe“ des Männerchores. Mit Chorleiter Stefan Friede hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, verschiedene Lieder kennenzulernen und einen Einblick in die Probenarbeit zu erhalten. Dadurch sind Werner Füssle, Günter Wiedenmayer, Theo Unmuth und Thomas Lichtensteiger dem Chor beigetreten und verstärken diesen mit ihren Stimmen.

Besonders amüsant und lustig fanden die Mitglieder den Vortrag

von Chorleiter Stefan Friede. In seinem sehr ausführlichen Gedicht beschrieb er mit viel Charme und einer gewissen Lockerheit die vergangenen Ereignisse und erzählte von seiner Arbeit im abgelaufenen Jahr. Auch so mancher durch die „Hintertür“ gestellter Wunsch seiner Seite erreichte sein Ziel in der Vorstandschaft.

Auf der Tagesordnung des Chores standen auch wieder Neuwahlen an. Hier wurde der 1. Vorsitzende Walter Wassermann für weitere drei Jahre wiedergewählt. Ebenfalls wurde die Fahnenabordnung mit Fritz Hansum, Manfred Rehklaus und Jürgen Lichtensteiger im Amt bestätigt.

Im Ausblick auf das anstehende Jahr sind besonders das eigene Frühjahrskonzert im Mai und die Gastauftritte bei den Konzerten in Köngetried und Woringen zu erwähnen. Auch findet heuer wieder ein Weihnachtskonzert des Männerchores in der Kirche auf dem Theinselberg am 4. Advent statt. Mit dem Dank an Vorstandschaft und Sänger sowie Chorleiter Friede beschloss der Vorsitzende die Generalversammlung.

Zum Schluss bedankte sich noch der 2. Bürgermeister Hans Wiedenmayer beim Männerchor Herbishofen seitens der Gemeinde für die geleistete Arbeit. Es sei jedes mal eine Freude, den Chor bei kirchlichen oder weltlichen Auftritten zu hören. (Walter Wassermann)